

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 5. Montag, den 5. Januar 1829.

Der Rabbiner Abarbanel.

Herrendienste erben nicht, sagt man immer. Aber Ausnahmen giebt es doch. Eine der seltensten ist wohl das Beispiel des Rabbiner Abarbanel, (geb. 1437 zu Lissabon.) Er war erst Verwalter der Finanzen, beim König Adolph V. von Portugal, dann bei Ferdinand dem Katholischen in Kastilien, hierauf beim König Ferdinand dem Castard von Neapel und bei dessen Sohne, Alphons II., dem er in die Fremde folgte, als die Franzosen das Land erobert hatten. Bei vier Königen erhielt er sich also das höchste Vertrauen in einem der schwierigsten Verwaltungszweige, und zu einer Zeit, wo seine Religion allen ein Stein des Anstoßes war. Nach dem Tode von Alphons II. wurde er noch von Portugal auferkoren, die Handelsverhältnisse des letztern mit der Republik Venedig, zu ordnen. Uebrigens war er nicht bloß ein rechtlicher Israelit im strengsten Sinne des Wortes, sondern auch ein gelehrter Mann, der es mit einem Maimonides aufnahm, und in einem Commentar über das 1. Buch Samuelis die merkwürdigen Fälle aufstellte: „Ein unbeschränkter König ist dem Volke durchaus nicht nothwendig; nichts ist

im Gegentheil gefährlicher, als wenn ein Mann alles ungestraft thun kann. — Ist es nicht wahrscheinlich, daß ein Einziger, von Unwissenheit, Zorn und seinen übrigen Leidenschaften hingertissen, viel leichter in Pflichtvergessenheit fallen kann, als eine Versammlung von Männern, die sich gegenseitig auf dem Wege der Tugend erhalten?“ Wenn doch Michel in Portugal den alten Rabbiner las, der seinem Ahnherrn — falls er nämlich wirklich aus Enstaniens Königsblute stammt, — so treulicher Nachgeber war!

Papagenliebe.

Merkwürdig ist es, wie sich Thiere an einander gewöhnen können, daß eine Art Freundschaft die Folge davon ist, daß selbst eine Anhänglichkeit entsteht, wie man sie nur unter Menschen vermuthen sollte. Als Cunningham nach England aus Neu-Süd-wales zurücksegelte, war ein junger Papagai zu einem ältern in einen und denselben Käfig gethan worden. Der erstere konnte nicht seine Nahrung selbst zu sich nehmen, und der ältere übernahm es, ihn zu füttern. Mit jedem Tage wuchs nun die Zärtlichkeit unter beiden Thieren. Sie brachten den ganzen

Tag mit Schnäbeln zu, oder der ältere belei- tete seine Kittige über den kleinen Schüs- ling aus, oder sie schwasteten mit einander. Das letztere trieben sie so arg, daß sie am Ende, um Ruhe zu schaffen, getrennt wur- den. Indessen nach 2 Monaten kam der ältere einmal aus seinem Käfig, und sein Erstes war, zum jungen Papagat hinzustre- gen, an dessen Käfig er sich anklammerte. Man ließ sie, davon gerührt, wieder bei- sammen. Vierzehn Tage darauf starb der junge Papagat in Folge einer Verletzung. Von da schwieg der ältere Papagat, und schon an Brasiliens Küste war er seinem Freunde — nachgefolgt.*)

in der Neukirche: Früh Hr. M. Reib,
Wesp. : Richter,
zu St. Petri: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Cand. Pöb-
landt, Probepredigt.
zu St. Pauli: Früh : Prof. Kähler,
Wesp. : M. Fischer,
zu St. Johannis: Früh : Richter,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
Wesp. : M. Hänsel,
zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Vice-dir. Dolz,
reform. Gemeinde Früh: Betstunde.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:
Schwingt euch frohlockende Lobgesänge 16.
von Schicht.
Singt dem Herrn ein neues Lied 16. von Haydn.
Morgen früh um 8 Uhr in der Nikolaikirche:
Missa, von Sähmayr.
Kyrie eleison! —
Gloria in excelsis Deo! —
Hymne, von Zumsteeg.
Morgen in der Kirche zu St. Pauli:
Hymnus, von Verner.

Gottesdienst.

Am Feste Epiphaniae predigen:
zu St. Thomä: Früh Hr. M. Siegel,
Wesp. : M. Schramm,
zu St. Nicolai: Früh : M. Rüdell,
Witt. : M. Eichorius,
Wesp. : Cand. Schaar-
schmidt,

*) Zwei Jahre in Neu-Südwales, von P. Cunningham. X. d. Engl. von X. Kaiser. Leipz. b. C. G. F. Hartmann, 1828. S. 148. Wem Reifeselektüre Vergnügen macht, lasse diese Schilderung von Australien ja nicht vorübergehen.

Redakteur und Verleger D. A. Reff.

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Heute, den 5ten, zum Erstenmale: Der versiegelte Burs- gemeister, Lustspiel von Raupach. Hierauf: List und Pfligma. Vor und nach dem 1sten Stücke wird die Dem. Alini Bertrand aus Paris mehrere Musikstücke auf der Pedalharse vortragen.

Dienstag, den 6ten, zum Erstenmale: Der Freund in der Noth, Lustspiel von Bäuerle. Hierauf: Das Räthsel. Zum Beschluß: Das Fest der Handwerker.

Mittwoch, den 7ten: Adelheid von Burgau, Schauspiel, Mad. Alsdorf — Adelheid als Gast.

Leipziger Adreßkalender auf das Jahr 1829. Mit K. S. allergn. Privil. und unter der Universität Aufsicht, ist so eben beendigt und beim Univ.-Buchdr. Hrn. W. Starck (Neuer

Neumarkt Nr. 642), 27 $\frac{1}{2}$ Bogen, in Pappeinband für zwanzig Groschen zu haben. Ungachtet mancherlei Vermehrungen, welche sich sowohl aus dem Vorworte als dem Inhaltsverzeichnis sehr leicht werden auffinden lassen, ist doch von der Redaction mit möglichster Raumersparniß, durch kleinere Typen, angebrachte Spalt-Columnen zc. verfahren, besonders aber dem Wunsche von einem großen Theile des hiesigen Publikum darin Genüge geleistet worden, daß die Postgeographie sich wieder darin findet. Uebrigens wird jede Berichtigung, Vervollständigung, Abänderung des Lokals, der Wohnung u. dgl., welche an den Redaktor, M. Stimmel, Alter Neumarkt Nr. 615 eingehen dürfte, dankbar benutzt werden.

* * * Die deutsche Gesellschaft hält heute eine Versammlung in ihren Zimmern in Stieglitzens Hofe, 2 Treppen hoch auf die Klostergasse heraus, Abends von 6—8 Uhr. Vortrag: Ueber einige bei Klein-Räßen in der Niederlausitz gefundene Alterthümer.

Berichtigung. Herr F. Basse in Braunschweig pflegt den Ankündigungen seiner Nachdruck-Unternehmungen „Orpheus, Arion, Apollo“ den Nachsatz zu geben: „durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen.“

Die sämtlichen Leipziger Musikalienhändler mindestens wollen sich von der Theilnahme an einem unrechtlichen Verfahren lösen, indem sie hiermit erklären, daß von heute an die genannten Werke von ihrem Debit ausgeschlossen bleiben.

Breitkopf und Härtel, Wilh. Härtel, Fr. Hofmeister,
C. F. Peters, H. A. Probst, C. F. Whistling.

Anzeige. Die Eröffnung meiner

Material- und Tabak-Handlung

unterm heutigen Tage, gebe ich mir die Ehre, einem resp. Publikum ergebenst anzuzeigen, und werde ich mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erhalten suchen.

Gottlob Adolph Meyer, Thomasgäßchen, im Lattermannschen Hause Nr. 188.

Verkauf. Kameelhaare, Wickelwolle und Haibewolle, desgleichen einige Dugend feine Filzhüte, werden zu billigen Preisen verkauft, Petersstraße Nr. 32, bei G. F. Gäßschmann.

Landgut-Verkauf. In der angenehmsten Lage von Gohlis ist ein kleines freundliches Landgut mit Gebäuden von städtischer Einrichtung, Hof, Garten, etwas Feld, aus freier Hand zu verkaufen, und die nähern Bedingungen sind im Gewölbe Nr. 202 in Leipzig zu erfahren.

Verkauf. In Nr. 488 bei dem Schlossermeister Böß, sind eiserne Geldkassen zu haben.

Pianoforte-Verkauf. In der Petersstraße in 3 Königen, im neuen Seitengebäude, im Hofe 2 Treppen, ist ein Wiener Pianoforte, von einem guten Meister gefertigt, billig zu verkaufen.

Verkauf. Ganz reinen Korn-Spiritus in Fässern von 3 Eimern haben wieder zu billigem Preis zum Verkauf in Commission erhalten
Heinrich Hofmann und Comp., in der Burgstraße.

Verkauf. Verschiedene Meubles, Weißzeug, Betten und andere Wirthschafts-Sachen, aus einer reinlichen Familie, sind zu verkaufen, im Böttchergäßchen Nr. 439, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Eingesodene Aprikosen nach Wiener Art, sind pfundweise, das Pfund à 1 Thlr. 8 Gr. zu haben, am Barfußpförtchen in Nr. 169.

* * * Mehrere breit und schmalpurige 2 und 4sitzig bedeckte Reise-Wagen stehen billig zu verkaufen, auch auf längere Zeit zur Reise zu vermietthen, in der Stadt Wien allhier.

Verkauf. Ein ganz dauerhaftes Chaischen mit einem gesunden Pferde und Geschirr, sehr passend für einen Reisenden, steht für ganz billigen Preis zu verkaufen, im Gasthause zur Stadt Wien allhier.

Verkauf. Feine, mittel und ordinaire Tucharten lagern zum billigen Verkauf bei
G. J. Thorschmid junior, Reichsstraße Nr. 507.

Verkauf. Mehlmürmer sind wieder zu haben, das Schock zu 6 Pfennige, bei
Franke, Petersstraße Nr. 32.

Verkauf. Frische Schellfische habe ich mit heutiger Post empfangen.
Friedrich Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 403 im Keller.

Verkauf. Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Zinndosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen
D. W. Koußel & Sohn, Catharinenstraße Nr. 367.

Ausverkauf

bei Joh. Jos. Petit, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Um mein Lager möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich alle Artikel von heute an zu ganz herabgesetzten Preisen.

Wollenes Strickgarn.

Von den so schnell vergriffenen weißen spanischen Strickwollen 4bräth., empfang ich frische Zusendung zu denselben billigen Preisen.
Ernst Wilhelm Kürsten.

Die Saamen-Handlung von C. F. Engler,

sonst

A. B. Seltenreich, Petersstrasse Nr. 29,

empfiehlt ihr Lager frischer, ächter

Garten-, Feld-, Blumen- und Holzsaamen,

unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise. Preis-Listen werden unentgeltlich ausgegeben.

* Um bei Besorgungen, welche nicht persönlich geschehen können, alle Unannehmlichkeiten zu vermeiden, so bemerkt selbige, daß alle Waaren-Paquete mit dem Handlungs-Stempel versehen sind.

Feine und ordinaire

Venet., Pariser Wachs- und Transparent-Masken,

schwarze und weiße Herren- und Damen-Domino-Masken, in Wachs und Atlas, mit und ohne Florbesatz, falsche Backen mit Brillen, Stirn-Masken, Concarden-Masken, Nasen, Floraugen und mehrere andere passende Gegenstände, die sich zu Masken-Bällen eignen, empfiehlt in einer reichen Auswahl zu sehr billigen Preisen, im Ganzen, so wie im Einzelnen
C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Erfurter und Pariser Schuhe,

in Saffian, Serge de Berrys, Coord etc. und Pelzstiefeln, empfiehlt für diese Messe in großer Auswahl zu billigen Preisen
Carl Schubert, am Markte neben Auerbachs Hofe.

Verkauf von Steingut aus der Königl. Sächs. Steingut-fabrik zu Hubertusburg.

Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum auf mein neu etablirtes Lager von Hubertusburger Steingut aufmerksam zu machen, und bin in den Stand gesetzt, jeden Auftrag auf das billigste und schönste zu vollziehen. Vorzüglich empfehle ich meine

Desert-Teller und Tassen mit Steindruck,

als etwas ganz schönes, indem dazu die Ansichten von mehr denn 20 verschiedene romantische Punkte Sachsens verwendet worden sind.

Mein Stand ist in der Budenreihe am Markt von Herrn Sellier gegenüber.

J. C. Boldwich.

Baierisches Tuchscheeren-Lager in Hof.

Bei mir sind gut ausgeschliffene und gut gerichtete Tuchscheeren zu haben, und ich garantire, daß selbige frei von Sprüngen und frei von Reichen sind.

Der Preis ist ab Hof pr. Stück in Preuß. Cour. 15 Thlr.

Tuchscheerenblätter ab Hof pr. Stück in Preuß. Cour. 6 Thlr.

Bogen oder Ringe ab Hof pr. Stück in Preuß. Cour. 1 Thlr. 8 Gr.

In Leipzig sind diese Tuchscheeren bei Herren Kayser und Comp. à 15 Thlr. Pr. Cour. pr. Stück ebenfalls zu haben. Heinrich Paubmann, in Hof, in Baiern.

James Hargreaves aus Hamburg,

Catharinenstrasse Nr. 366, 1ste Etage,

bezieht gegenwärtige Neujahr-Messe zum ersten Male mit seinem wohlaffortirten Lager in

Engl. Spitzen und Spitzengrund

und allen dahin gehörigen Artikeln, und verspricht die neuesten Engl. Fabrikpreise.

Hamburger Havanna - Cigarren - Lager und Thee - Handlung.

Mit einer Auswahl mehrerer 100 Kisten der besten Havanna-, Woodwille-, Royal Esp. und Canaster-Cigarren, leichte Rauchtobake und feinsten Thee-Sorten, empfiehlt sich ganz ergebenst, während dieser Messe

A. Baum sen., aus Hamburg, Salzgaschen, gegen die Börse.

Tokayer Ausbruch

habe ich eine bedeutende Partie aus der ersten Hand in Commission erhalten, und verkaufe die Bout. für 24 Gr. Auf 3 Bout. gebe ich 1 Bout. zu, so wie ich überhaupt jedem Abnehmer bei größern Bedarf, auch vortheilhaftere Bedingungen stellen kann.

Zugleich empfehle ich mehrere feine Sorten Würzburger, Rhein- und französische Weine, Jamaica- und Westindischen Rum, zu billigen Preisen. C. S. Grünz, Petersstraße Nr. 37.

Die Leinwandhandlung von G. A. Jänisch

empfang wieder eine Partie in Wolle und Hans gewirkte, so wie ganz wollene dicke Fußdecken, in ganz neuen Mustern, und in denen bekannten billigen Preisen.

Gebrüder Ebersbach aus Ronneburg,

empfehlen sich mit seiden und baumwollenen Regenschirmen, und versprechen ganz billige Preise, am Markte Nr. 2.

Hermsdorff & Söhne, aus Penig, in Sachsen

beziehen gegenwärtige Neujahrsmesse zum Erstenmale mit einem wohl assortirten Lager wollener Waaren, eigener Fabrik, als: $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ und $\frac{3}{4}$ breiter Merino in verschiedener Qualität und in den neuesten und beliebtesten Farben, Serge de Berry, Prünel, Camisot, Bombasset und anderen in diese Branche fallenden Artikeln. Außer einer rechtlichen und pünktlichen Bedienung werden sie sich durch die billigsten Preise und Bedingungen einem resp. Publikum zu empfehlen suchen.

Ihr Gewölbe befindet sich in der Reichsstraße, vom Brühl herein rechter Hand, im Hause der Madame Maudrich Nr. 433.

An die resp. Herren und Frauen Vermiether von Localen.

Um den vom Anfange meines Geschäfts an statuirten Grundsätzen der möglichsten Billigkeit und Gemeinnützigkeit immer mehr zu genügen, habe ich festgesetzt, daß vom ersten Januar 1829 an

Alle Diejenigen, welche Locale jeder Art zu vermieten geneigtest mir in Auftrag geben werden, weder bei Einreichung derselben, noch auch nach erfolgtem Abschluß etwas, überhaupt gar nichts zu entrichten haben. Abmieter aber nach Abschluß der Mieth, wie bisher, 4 Pfennige vom Thaler.

Indem ich auf den Grund vorstehender Anzeige ergebenst bitte, recht viele zu vermietende Locale jeder Art geneigtest mir in Auftrag zu geben, und versichere, nur solide Abmieter nachzuweisen, bemerke ich noch, daß ich auf Vermietung von Localen unter 50 Thlr. jährlichen Miethzins nicht Rücksicht nehmen kann.

Carl Weinert, Inhaber des Allgemeinen Geschäfts-Comptoirs für Localnachweisungen, Grimmscher Steinweg, im goldenen Einhorn Nr. 1184.

Zu verkaufen ist Hafer, Heu, Stroh, Berrstroh und Schüttestroh, im Einzelnen und im Ganzen, in der blauen Hand auf dem Rastädter Steinweg Nr. 1040.

* * * Der Inhaber einiger Theile der „Encyclopaedia Metropolitana“ or „Universal Dictionary of Knowledge“ 4. London 1818, möchte gern dieses Werk vollständig haben, und wünscht wenn es jemand complett oder theilweis besitzt, den Preis zu wissen. Ein Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

* * * Feine Herrn- und Damen-Wäsche wird sehr schön weiß und billig gewaschen, im Bärmanischen Hof 2 Treppen hoch, rechter Hand, bei der Demoisell Görcken.

Verpachtung. Eine wohlangebrachte bürgerliche Nahrung auf der Gerbergasse ist von Ostern an zu verpachten; es sind aber zur Uebernahme wenigstens 500 Thlr. erforderlich. Nachricht hierüber ertheilt
D. Friederici senior.

Gesuch. Es wird sogleich ein Billardbursche in Dienst gesucht, von 15—18 Jahren, bei Eccarius, am Markte Nr. 2, im Keller.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren, welche schon in einigen bedeutenden Gasthäusern in der Küche gedient und sich in der Kochkunst viele Kenntnisse erworben hat, wünscht am liebsten von jetzt an, oder zu Ostern als Köchin, Wirthschafterin oder in andern häuslichen Geschäften angestellt zu werden. Näheres ist darüber zu erfragen bei Madame Schmidt, im Sporergäßchen Nr. 83, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Es wird eine erfahrene Köchin, von gesetztem Alter, gesucht, welche sogleich oder doch spätestens zu Ostern antreten kann. Die Expedition dieses Blattes wird gefällige Nachweisung geben.

* * * Zwei stille kinderlose Personen suchen, der Umstände wegen, eine kleine, aus den nöthigsten Behältnissen bestehende Wohnung, zu Ostern oder Johannis dieses Jahres, am liebsten in der Vorstadt, oder unter billigen Bedingungen auch in der Stadt. Adressen hierüber, mit B bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch. Ein unverheiratheter Herr sucht für Ostern eine stille, nicht meublirte Wohnung in einem anständigen Hause in der Stadt, entweder unter eigenem Verschluß oder bei einer guten Familie. Sie muß in zwei (wenn auch kleinen) gut gehaltenen Stuben, oder doch in einer Stube und gesunden Schlafkammer bestehen. Anzeigen unter A B C wird die Expedition dieses Blattes zu übernehmen die Güte haben.

Vermiethung. In Braunschweig und in Naumburg sind zwei in guter Meslage befindliche Gewölbe für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere ist bei Herrn Bachmann und Comp. zu erfragen.

Vermiethung. In der Halle'schen Gasse Nr. 456, ist die 2te Etage zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer, 3 Treppen.

Vermiethung. Einige Familien-Logis sind zu Ostern im Sporergäßchen Nr. 83 zu vermieten und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Ein passendes Lokal für einen Klempner, Riemer, Sattler oder ein sonstiges Geschäft, mit oder ohne Logis, ist von Ostern an zu vermieten; das Nähere erfährt man auf dem Peterskirchhofe in Nr. 53, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Familien-Logis, 2 Treppen hoch vorn heraus, enthaltend 3 Stuben nebst Zubehör, desgl. ein kleineres im Hofe 1 Treppe hoch, von 1 Stube nebst 2 Kammern, ist von Ostern an in Nr. 309 zu vermieten und 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Eine geräumige Niederlage ist zu Ostern zu vermieten, dieselbe ist im Vordergebäude auf der Holzgasse in Nr. 1388 gelegen. Das Nähere darüber ist beim Lackirer Müller daselbst oder beim Hausbesitzer zu erfahren.

Vermiethung. Ein Hausstand nebst Wohnung ist in der Hainstraße Nr. 200 für folgende Messen zu vermieten, und das Nähere daselbst beim Eigenthümer zu erfahren.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 593, ist zu nächste Ostern ein geräumiges Familien-Logis, im Hofe linker Hand zu vermieten, bestehend in 1 Stube von 3 Fenstern, 5 Stuben, jede von 2 Fenstern, 2 Alkoven, 1 Küche und Keller; und das Nähere ist bei dem Besitzer oder dem Hausmann daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Im Barfußgäßchen Nr. 176 sind zwei ausmeublirte Stuben nebst Schlafbehältniß an ledige Herren zu vermieten, und können sogleich bezogen werden; das Nähere ist eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 1102, im neugebauten Eckhause vor dem Hall'schen Pfortchen, an der neuen Straße, sind 2 Etagen, jede von 7 Stuben, mit allem dazu Gehörigen, von Weihnachten bis Ostern d. J. zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Johann Behmisch, Besitzer des Grundstücks.

Vermiethung. In Kraft's Hause Nr. 476 ist eine gut eingerichtete geräumige Familienwohnung, mit der Aussicht nach der Promenade, von Ostern an zu vermieten, durch
D. Friederici senior.

Vermiethung. Ein Logis, aus zwei Stuben, Küche und Zubehör bestehend, mit Aus-

